

Trolleybus gestreckt

Die Zürcher Verkehrsbetriebe kaufen 17 überlange Trolleybusse mit zwei Gelenken.

Zürich. – 24 Meter lang ist der neue Bus, 7 Meter länger als die heutigen Trolleybusse mit einem Gelenk; statt 111 Personen finden künftig 158 Platz. Der Stretchtrolley wird zur Hauptsache auf der Linie 31 zwischen Hegibachplatz und Schlieren eingesetzt, wo die Nachfrage der Passagiere oft das Angebot der VBZ übersteigt.

Für 17 Doppelgelenk- und 16 Gelenktrolleybusse haben der Stadtrat und der kantonale Verkehrsrat die Kostengutsprache erteilt. Ein Stretchtrolley kostet rund 1,6 Millionen, ein Normaltrolley 1,2 Millionen Franken. Produziert werden die Busse von der Carrosserie Hess AG in Bellach, welche die Ausschreibung nach Gatt/WTO-Normen für sich entscheiden konnte. Die Hess-Busse ersetzen die erste Serie der Mercedes-Trolleybusse, die sich

mit 17 Jahren dem Ende ihrer Betriebsdauer nähern.

Kommt denn der überlange Bus überhaupt um die Kurven? Ja, haben nächtliche Fahrversuche mit einem Doppelgelenkbus aus Genf bewiesen. Wie sich das neue Gefährt im Alltag bewährt, soll ab Januar 2006 auf der Linie 31 während mehrerer Monate getestet werden. Die übrigen Busse kommen ab Mitte 2007 in den Verkehr. Sollte sich das Testmodell wider Erwarten nicht bewähren, wird eine grössere Anzahl normaler Gelenktrolleys gekauft.

Wie die VBZ weiter mitteilen, müssen wegen des neuen Busses einige Haltestellen verlängert und angepasst werden. Diesen Ausgaben stehen bei den Betriebskosten jährliche Einsparungen von 570 000 Franken gegenüber, weil wegen des grösseren Fassungsvermögens ein Bus weniger auf der Strecke unterwegs sein muss. Langfristig soll die stark frequentierte Buslinie 31 durch eine neue Tramlinie mit der Nummer 1 ersetzt werden – langfristig bedeutet frühestens in zehn Jahren. (jr)